

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 21. Mai 1872.

Director: Herr Präsident von Strampff.

Herr Hartmann legte farbige Zeichnungen von Köpfen älterer und jüngerer Chimpanses und Gorillas vor, auch diejenige des neuerdings durch Schweinfurth bekannter gewordenen Mbaam-chimpanse aus Centralafrika. Diese wurde aufgenommen nach dem sehr wohl erhaltenen *Specimen* des *Museo civico* von Genua und des anatomischen Museums zu Berlin, welches letztere sein Exemplar als Geschenk des verdienten Aegyptologen Professor Duemichen erhielt. Alsdann legte Vortragender G. Ramann's „Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder“ vor und machte namentlich auf die überraschend schön gearbeiteten Farbentafeln des in dieser Hinsicht mustergültigen Werkes aufmerksam.

Herr Peters machte eine Mittheilung über *Tetrodon punctatus* Bloch-Schneider.

Herr Günther hat im 8. Bande seines *Catalogue of Fishes*, pag. 282, den *Tetrodon punctatus* Bloch-Schneider fraglich als ein synonymon von *T. testudineus* L. aufgeführt. Er ist offenbar zu dieser Annahme dadurch verleitet worden, daß Müller und Troschel unter diesem Namen eine Art anführen, welche Herr Richard Schomburgk in British Guiana gesammelt hat (Schomburgk, *British Guiana*. III. pag. 641).

[1872.]

Das trockne Original-Exemplar aus der Bloch'schen Sammlung, noch mit einem alten Zettel versehen, auf welchem „*T. punctatus* Bloch“ steht, paßt ganz gut zu der Beschreibung, welche Schneider, *Systema piscium*, pag. 506, von demselben gegeben hat:

„*T. corpore oblongo coerulescente, nigro punctato, toto hispido, cauda postice tantum laevi, ventre albo, pinnis luteis, fusco maculatis, naribus tubulosis, pinna dorsi anteriore anali.*“

P 18. A. 10. C. 10. D. 10.

Longitudo et circumferentia sesquipedalis.“

Das Exemplar (No. 4292 Mus. Berol.) ist 56 Centimeter lang, hat geschlossene doppelte Nasentakel und ist übereinstimmend mit Lacépède's *Tétronodon étoilé*, welchen Bleeker als „*Crayracion stellatus*, (*Atl. Ichthyol. Gymnod. Taf. 5. Fig. 2.*)“, so vortrefflich abgebildet hat. Es ist aber gar nicht anzunehmen, daß Schneider diese Art, welche nach dem Zeichen (*) ihm vorgelegen hat, und welche auch so gut auf seine Beschreibung paßt, als eine Varietät von *T. lagocephalus* aufgeführt haben sollte, von welchem ihm ebenfalls die Bloch'schen Originalexemplare vorlagen. Nur das Vaterland ist offenbar unrichtig angegeben, obgleich richtig auf dem Zettel „Ostindien“ und nicht „America“ steht.

Der von Müller und Troschel l. c. als *Chelichthys punctatus* aufgeführte Fisch (No. 4291 Mus. Berol.) hat aber gar nichts mit dem *T. punctatus* Bl. Schn. zu thun, da weder die Nasenlöcher tubulös sind, noch die Rückenflosse vor der Analflosse steht, noch die Bewaffnung über den Anfang der Rückenflosse herausgeht. Es ist offenbar nichts anderes als ein sehr altes Exemplar von dem durch seine kleinen Augen und den breiten Interorbitalraum so ausgezeichneten *T. psittacus* Bl. Schn., an welchem sich auch noch Spuren der dunklen Querbinden, aber keine Punkte oder runde Flecke erkennen lassen.

Herr Ehrenberg sprach über die neuesten Nachrichten aus Californien vom Geologen Professor Whitney und legte einen Abdruck des an ihn gelangten Schreibens vor. Derselbe erläuterte dann die Möglichkeit des Entstehens und Andauerns von bis 1000 Fufs hohen Bacillarien-Wänden, so wie das Vor-

kommen von mächtigen Infusorienschichten als Kämme und Gipfel von isolirten Hügeln und Bergen. Ferner besprach Derselbe die auffällige Aehnlichkeit vieler Landesverhältnisse im nordafrikanischen Libyen, als Erfahrung seiner mehrjährigen Reisen daselbst, mit denjenigen des californischen Hochlandes im weiteren Sinne; die sogenannten Salzseen, welche die Amerikaner „*alkali lakes*“ nennen, haben einen vorherrschenden nicht Kochsalz- sondern Laugensalz-Charakter, sind mithin wie die libyschen Sümpfe und Seen Natron-Seen, deren Kochsalz- und Bittersalz-Mischung untergeordnet ist. Der intensive Gehalt von Laugensalz macht die amerikanischen Gebirgsthäler ärmer an Vegetation, indem die libyschen Salzsümpfe noch harten Schilfwuchs spärlich nähren. In den sterileren, und baumlosen Wüsten-Gegenden ist ein üppiges Gesträuch von *Artemisia*-Arten beiden Ländern gemeinsam, während in Afrika die blumenartigen Früchte mehrerer *Salsola*-Arten in überraschend schönen granatrothen, rosa Abstufungen und weissen Farben auch an und in den Sümpfen nicht fehlen. In dem sumpfigen Natronthale unfern der Ammons-Oase sprachen ihn diese blumenartigen Erscheinungen so lebhaft an, dafs er einige Zweige davon am Orte selbst farbig zu malen angeregt war. In Sibirien ist in ähnlichen Sümpfen eine noch weit reichere Steppen-Vegetation, welche, seiner Anschauung nach, von den afrikanischen Wüsten ebenso abweicht, wie nach Humboldt's gleichzeitiger Anschauung die südamerikanischen baumlosen aber grasreichen Flächen den sibirischen Steppen nicht vergleichbar waren. Klaproth hat 1802, durch den schwedischen Consul Bagge in Tripolis bewogen, den Namen Trona für das strahlige Natron von Fezzan in die Chemie eingeführt, allein dieser Name war als einheimisch nirgends in Anwendung und ist vermuthlich nur ein Handelsname für das fezzanische Natron, aus dem umgekehrten Worte Natron entstanden, welcher letztere Name etwas Glänzendes bezeichnet. In ähnlicher Weise wird jetzt der Ausdruck *Revalenta arabica* für Linsenmehl (*Ervum Lens*) vielfach gebraucht, welcher nur dann eine trügliche Täuschung enthält, wenn es als *Revalenta Arabiens* bezeichnet, oder bildlich durch unter Palmen stehende Neger mit Spaten für ein Fossil oder Cultur-Produkt Afrika's oder Asien's ausgegeben wird.

Als Geschenke wurden mit Dank entgegengenommen:

Arbeiten des Naturforscher-Vereins in Riga, Neue Folge, Heft 4.

Archives of Science and Transactions of the Orleans County Society. Vol. I. No. 1. 2. 3.

Annual Report of the Mus. of comp. Zool. Boston 1870.

Mittheil. aus d. Jahrb. d. Königl. ungarischen geol. Anstalt. Bd. 2
Lief. 1. 2.

O. Müller, *Ueber d. feineren Bau d. Zellwand der Bacillariaceen.*
(Sep.-Abdruck 1871.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [1872](#)

Autor(en)/Author(s): Strampff von

Artikel/Article: [Sitzungs-Bericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin am 21. Mai 1872 47-50](#)